



Re**Intra** berät und unterstützt.

# Betriebliches Eingliederungs- Management

## Re**Intra**

Medizinisch-  
berufskundlicher  
Beratungs- und  
Reintegrationsdienst

„Hallo Chef, ich muss mich leider krankmelden.“

Mit dieser Nachricht kann eine heftige, aber kurze Erkältung oder eine langwierige Krankengeschichte beginnen. So wie bei Andrea B. – als ihre Rückenschmerzen zu stark werden, geht sie zum Arzt, der ihr zu ein paar Tagen Auszeit rät und sie dafür krank schreibt. Was keiner weiß, Andrea B. hat Krebs. Die Rückenschmerzen kommen vom Tumor, der auf die Nervenbahnen drückt. Das erfährt sie aber erst nach ein paar Wochen, als sie sich umfassend in der Uniklinik untersuchen lässt. Dazwischen ist sie immer wieder krankgeschrieben, schließlich dauerhaft.

Ihr Arbeitgeber möchte sie in dieser schweren Zeit unterstützen. Gleichzeitig muss er natürlich dafür sorgen, dass der Betrieb aufrechterhalten wird und die Kollegen nicht auf Dauer die Aufgaben von Andrea B. übernehmen.

## ReIntra und BEM

Oft sind es die gleichen Fragen, die sich im Rahmen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements stellen:

- Kann die bisherige Tätigkeit trotz bzw. nach einer Erkrankung noch voll ausgefüllt werden?
- Kann bzw. muss der bestehende Arbeitsplatz angepasst werden?
- Kann auf einen anderen, leistungsgerechten Arbeitsplatz umgesetzt werden?
- Welche Alternativen gibt es?

Mit all diesen Fragen sind wir von **ReIntra** seit über 20 Jahren täglich beschäftigt. Wir kümmern uns um Menschen, die durch Krankheit vor großen Problemen und Veränderungen stehen. Unser Team besteht aus Ärzten und Berufskundlern. Diese begleiten und betreuen von der medizinischen bis zur beruflich-sozialen Wiedereingliederung.

## Was ist BEM?

Der Gesetzgeber hat 2004 für langwierige Erkrankungen das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) gesetzlich verankert (§ 167 SGB IX): „Sind Beschäftigte innerhalb eines Jahres länger als sechs Wochen ununterbrochen oder wiederholt arbeitsunfähig, klärt der Arbeitgeber mit der zuständigen Interessenvertretung, bei schwerbehinderten Menschen außerdem mit der Schwerbehindertenvertretung, mit Zustimmung und Beteiligung der betroffenen Person die Möglichkeiten, wie die Arbeitsunfähigkeit möglichst überwunden werden und mit welchen Leistungen oder Hilfen erneuter Arbeitsunfähigkeit vorgebeugt und der Arbeitsplatz erhalten werden kann (betriebliches Eingliederungsmanagement). Soweit erforderlich, wird der Werks- oder Betriebsarzt hinzugezogen.“

Wie genau das passieren soll, dazu gibt der Gesetzgeber nichts vor. In manchen Firmen übernehmen der betriebsmedizinische Dienst und/oder eine der Personalabteilung angegliederte spezielle BEM-Abteilung eine zentrale Koordinierungsrolle. Gerade kleinere und mittlere Unternehmen geraten hier aber schnell an Grenzen.

In diesen Fällen kann externe Unterstützung die Lösung sein.

## Die BEM-Handlungsfelder im Detail

Nicht jede Arbeitsunfähigkeit, die länger als sechs Wochen dauert, ist automatisch ein komplexer Fall. Die Unterstützung durch **ReIntra** erfolgt deshalb modular:

### **Beratung:**

**ReIntra** steht den betrieblichen Akteuren als fachlicher Ansprechpartner zur Verfügung zur

- prognostischen Einschätzung und Klärung des Leistungsbildes
- medizinischen Zweitmeinung
- Recherche geeigneter medizinischer Maßnahmen
- Koordination mit Hilfsmittelausstattern
- Erstellung arbeitsplatzspezifischer Einarbeitungspläne
- Klärung beruflicher Alternativen

### **Unterstützung:**

**ReIntra** als Partner im BEM-Prozess

- Der Arbeitgeber nimmt mit dem Arbeitnehmer Kontakt auf, informiert über das BEM-Angebot und holt dessen Zustimmung ein
- Erstgespräch von **ReIntra** mit dem erkrankten Arbeitnehmer, bei dem die Unterstützungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Bei Bedarf Kontakt mit dem Betriebsarzt, der Arbeitnehmervertretung und ggf. der Schwerbehindertenvertretung
- Gemeinsames Entwickeln von Maßnahmen, welche die Arbeitsfähigkeit und Gesundheit des Mitarbeiters erhalten
- Hilfestellung bei der Beantragung von Leistungen zur Teilhabe
- Bei fehlenden innerbetrieblichen Perspektiven Beratung zu Weiterbildung und ggf. Neuqualifizierung sowie Placement-Beratung

## Qualität sichern

Mit unserer Erfahrung unterstützen wir Firmen im Bereich Betriebliches Eingliederungsmanagement. Die Vorteile einer externen Unterstützung liegen dabei auf der Hand:

- „Blick von außen“
- Erfahrenes Personal mit der notwendigen Fachexpertise sowohl im medizinischen als auch im berufskundlichen Bereich
- Aktivierung eines bundesweiten Netzwerkes im Bereich der Sozialversicherung und des Gesundheitswesens
- Neutralität und Objektivität
- Einhaltung aller datenschutzrechtlicher Vorgaben

Mit juristischem, medizinischem und berufskundlichem Expertenwissen unterstützt ein Beirat die Arbeit von **ReIntra**

- **Prof. Dr. Roland Rixecker**  
(Vorsitzender des Beirats)  
Präsident des Saarländischen Verfassungsgerichts
- **Prof. em. Dr. Wolf Mutschler**  
Vormals Ärztlicher Direktor,  
Klinikum der Universität München,  
Chirurgische Klinik und Poliklinik – Innenstadt
- **Prof. Dr. Dr. Mathilde Niehaus**  
Professur für Arbeit und Berufliche Rehabilitation  
Universität zu Köln

## Beispiele aus der Praxis

*„Ich hatte schon länger Hüft- und Knieprobleme mit starken Schmerzen. Nachdem ich ein paar Wochen ausgefallen war, hat mir mein Arbeitgeber **ReIntra** als Ansprechpartner vorgeschlagen. Nach dem Erstgespräch wurde mir von den Medizinerinnen eine Schmerztherapie empfohlen. Anschließend wurde über mehrere Monate eine stufenweise Eingliederung mit Testung verschiedener Schicht- und Stundenmodelle durchgeführt. Heute kann ich wieder zu 75 % in Teilzeit arbeiten. Dank **BEM** und **ReIntra**.“*  
Herbert L., LKW-Fahrer

*„Als Betriebsarzt bin ich besonders über das weitgefächerte Spezialisten-Netzwerk von **ReIntra** dankbar. Von komplexen chirurgischen bis zu neurologischen Verletzungen kann ich mir dort eine zweite Meinung holen. Das gibt mir die Sicherheit, die die Mitarbeiter von mir erwarten.“*  
Peter A., Betriebsmediziner in einem Industriebetrieb

*„Spricht man mit seinem Arbeitgeber, wenn man die Diagnose Krebs bekommt? Es ist ja schon schwierig, es der eigenen Familie zu erzählen. Und dann sitzt man da, macht sich Sorgen um die Zukunft, die Kinder und natürlich auch darum, wie es beruflich weitergehen kann. Von irgendwas muss man ja leben. Dank **ReIntra** hatte ich jemanden, mit dem ich auch das besprechen konnte, und habe schließlich mit meinem Arbeitgeber eine Lösung gefunden. Ich arbeite heute Teilzeit, kann mir längere Erholungsphasen gönnen und habe Zeit für das, was mir wirklich wichtig ist – meine Familie.“*  
Andrea B.



Der Weg in eine gute Zukunft –  
Sprechen Sie mit uns!

**ReIntra**

Medizinisch-berufskundlicher  
Beratungs- und Reintegrationsdienst

Postfach 1225  
85766 Unterföhring bei München

Ihre Ansprechpartner:  
Alfred Klug, Disabilitymanager (CDMP)  
Manfred Wölk, Disabilitymanager (CDMP)

Telefon: +49 89 9901889-10  
Telefax: +49 89 9901889-11

E-Mail: [BEM@reindra.com](mailto:BEM@reindra.com)  
Internet: [www.reindra.com](http://www.reindra.com)